

DER JUNGE MANN UND DAS MEHR

Ein Drehbuch von

Nicolas Cassardt

Ein 5-minütiger Kurzfilm ohne Dialog

GENRE: Tragikomödie

FIGUREN: Ein Taschendieb & ein Mann mit Rucksack

LOCATIONS: Marienplatz, Viktualienmarkt

Oscar, Mitte 20, steht nahe der Stadtparkasse im Tal und schaut in seine Brusttasche. Wir sehen drei Smartphones und drei Portemonnaies.

An ihm geht ein Mann Mitte 50 mit Kopfhörern vorbei, der einen Rucksack trägt. Der Mann fasst kurz hinten an seinen Rucksack, als wolle er dessen Sicherheit prüfen.

Oscar schaut ihm nach, befühlt dann ebenfalls die Beute in seiner Tasche. Dabei fällt sein recht abgewetzter, löchriger Jackenärmel auf. Er schaut hin- und hergerissen wieder zu dem Mann. Er schaut zu seiner Linken, wo zwei Security-Männer flanieren. Oscar sieht sich geistig einen kurzen Moment in Handschellen an einem Tisch sitzen. Dann sieht er kurz Geldscheine rattern und sich selbst in einem weißen Hemd einen Cocktail trinken. Der innere Konflikt zwischen Sicherheit und Abenteuer zeichnet sich noch einen Moment im Gesicht des jungen Mannes ab, doch er löst sich schließlich aus seiner Erstarrung und folgt dem Mann schnell, bis er direkt hinter ihm ist.

Obwohl ihm vereinzelt Menschen entgegenkommen, öffnet er vorsichtig den Rucksack und greift hinein. Dabei verhakt sich sein zerschlissener Ärmel an einem Gegenstand im Rucksack. Entsetzt versucht er vorsichtig, sich zu befreien, doch er verheddert sich immer mehr. Die vorbeigehenden Passanten schauen ihm verwundert nach. Panisch legt Oscar seine zweite Hand auf den Rucksack und tut so, als würde er eine Polonaise tanzen. Die Leute gaffen noch mehr. Der Mann vor ihm merkt nichts und hört weiter *Die Berliner Luft*.

Er bückt sich kurz, um seine Schuhe zu binden. Oscar steht hinter ihm, während er sich vornüberbeugt. Eine Passantin wirft ihm einen missbilligenden Blick zu. Hinter ihr trottet ein Hund an der Leine, mit dem sich Oscar plötzlich schmerzlich verbunden fühlt.

Als sein Vordermann weitergeht, greift er in stiller Verzweiflung über die Schulterriemen des Rucksacks, wartet noch einen Moment und reißt ihn dann geschickt von den Schultern des Mannes. Dieser erschrickt und Oscar rennt so schnell er kann.

Nahe dem alten Peter öffnet er den Rucksack und zieht einen hässlichen Gartenzwerg heraus, der ihm den nackten Arsch entgegenstreckt. Sein Ärmel hat sich an einem kleinen Plastiktannenbaum verfangen. Vor Wut wirft er den Gartenzwerg mit voller Wucht gegen eine Wand, lässt den Rucksack stehen und geht die Straße entlang, bis er aus unserem Blickfeld verschwunden ist. Die Kamera fährt langsam den Boden entlang, bis sie bei den

Überresten des Zwerges angekommen ist. Zwischen den Scherben
schimmern Diamanten hervor, die nur darauf warten eingesammelt zu
werden.

ENDE